

Die „Nationalpark“ Runde

Diese Tour quer durch den neuen „Nationalpark Eifel“ ist ein Muss für jeden Biker. Selbstverständlich gehören einige satter Downhill's und Schlammpassagen dazu. Man sollte sich ruhig einen vollen Tag Zeit nehmen, gerade im Nationalpark geben jede Menge Hinweistafeln und ein evtl. Abstecher zur Burg Vogelsang viel Info's zu Natur und Geschichte unserer Gegend. Einkehrmöglich bietet sich an der Urftseestaumauer und im Ort Einruhr.



Los geht's wie im immer an der Jugendherberge. Links fahren wir die Hargardsgasse hinunter und dann zum Ort Menzerath hoch. Am alten Friedhof beginnt ein toller Downhill Richtung Rurtal. Vorsicht! Gerade im 2. Teil der Abfahrt kann ein fester Griff an den Bremsen sehr nützlich sein. Der Trail endet an der Rurbrücke, die dann auch überquert werden muss. Ansteigend bis auf 570 Meter über N.N. erreichen wir die offene Hochfläche bei Höfen mit einem herrlichen Ausblick.



Vorbei an den Windrädern erreichen wir die Randgebiete des Nationalparks. Auf der Girvelscheider Schneise befindet sich mit 624 Metern über N.N. der höchste Punkt unserer Tour. Am Wüstabach beginnt nach kurzer Zeit ein Mega-Trail. Rechnen Sie mit Schlammflöchern, wo das Bike bis an die Nabe im Morast versinkt und glitschige Holzstege höchste Konzentration verlangen. Der Trail endet bei der Ortschaft Hirschrott. Hier beginnt nun gleich ein satter Anstieg bis zur Hochfläche des Nationalparks.

An einer großen Schautafel können Sie den weiteren Verlauf der Tour sowie einen Überblick vom Gelände ersehen. Auf den ersten Blick fühlt man sich hier an andere Gegenden versetzt. Breite Schotterwege erinnern an die frühere Benutzung durch das belgische Militär.





Wir radeln nun über ebenes Gelände mit spärlicher Vegetation in Richtung der Ortschaft Dreiborn. Der Pfad endet an einer unheimlich breiten Betonstraße, die einen schon an eine Autobahn erinnern. Gottlob schon nach kurzer Zeit zweigt ein schöner Pfad (bitte beachten, die mit roten Holzpflocken markierten Wege sind gesichert, bitte diese nicht verlassen!) in Richtung Vogelsang ab. Von weitem kann man schon Gebäude sehen, die früher vom Militär genutzt wurden. Dahinter liegt die B266, die aber nur überquert werden muss.

Der verlassene Ort Wollseifen



Kurze Zeit später kommen wir an eine verlassene Ortschaft. Gespöntig ragt in der Mitte eine ehemalige Kirche hervor. Dies ist der nach dem Krieg zwangsweise geräumte Ort Wollseifen. Wie in einem Film stehen etwas abseits Rohbauten, die an einen geplanten Ferienpark erinnern. Hier hat das Militär wohl Häuserkampf geübt. Gleich hinter Wollseifen führt uns ein sehr schottriger Pfad in Richtung Urtsee. Bitte achten Sie hier auf den Boden, fußballgroße Steine liegen mitten auf dem Weg. Trotzdem macht diese Abfahrt richtig Bock.

Die Burg Vogelsang



Die Staumauer des Urtsees



**Ich empfehle an der Staumauer eine wohlverdiente Rast. Achtung!! Kurz vor der Staumauer müssen Sie in einem wirklich steilen Stück rechts einen Treppenpfad nehmen. (Bitte rechtzeitig bremsen) Bei schönem Wetter kann man mit herrlicher Aussicht ein Bier genießen, bei schlechtem Wetter ist im Lokal bestimmt der gemütliche Kachelofen an.
Nach unserer Pause müssen wir zurück über die Staumauer zur ursprünglichen Tour, die mit einem Rest Schussabfahrt beginnt.**



**Auf einem sehr schönen Waldweg radeln wir stetig entlang am Ufer des Urfsees, der nach einiger Zeit in den Obersee übergeht. Ein hoher Metallzaun beendet das ehemalige gesperrte Militärische Sperrgebiet. Hier endet auch das Gebiet des Nationalparks Eifel.
Kurze Zeit später können wir den wunderschönen Ferienort Einruhr erkennen. Sollte bis jetzt keine Pause eingelegt worden sein, so bietet sie sich jetzt auf alle Fälle. Ansonsten führt uns der Weg über den Rursee und weiter in Richtung Dedenborn.**

Der nun folgende breite Schotterweg endet am Campingplatz Dedenborn. Nach Durchquerung des Platzes kommen wir auf die Landstraße, wo ein kurzes Stück unsere Tour verläuft. Später geht es weiter auf einer asphaltierten Seitenweg an einem weiteren Campingplatz vorbei in Richtung Tiefenbachtal. Hier beginnt auch der letzte Anstieg unserer heutigen Tour bis zum Ort Eicherscheid.



Doch langsam recht müde schaffen wir den Anstieg auf 570 Meter über N.N. und radeln gemütlich durch diesen schönen Eifelort. Von hier ist es nicht mehr weit bis zu den Ort Konzen, Imgenbroich und unserem Ziel, der Jugendherberge Hargard.

Viel Spaß bei dieser tollen Tour!!